

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 30  
  
**Illustration:** Der Meldereiter  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

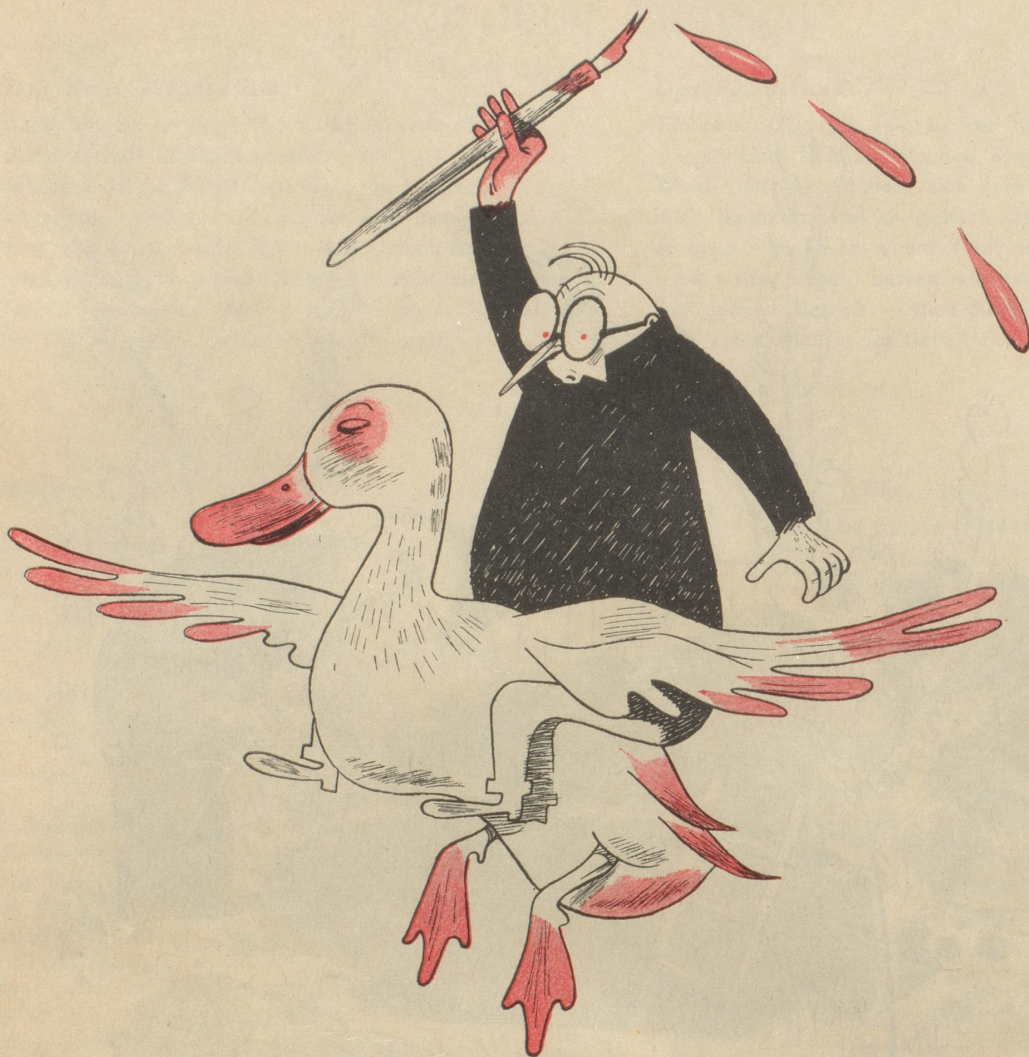
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Der Meldereiter

Im st. gallischen Rheintal sollen sich — — wie eine amerikanische Zeitung meldet, laut Informationen, die aus Prag in Budapest eingetroffen sind — —

### Statt einer Ferienreise

Als der Platzregen losbrach, flüchtete ich entsetzt ins Bremgartenhäuschen. Es sah allerdings darin aus wie in einer Adelbodenkammer, oder besser noch wie in einem Eglisaustall! Zuerst stolperte ich über ein rostiges Zollikofenrohr. Kaum hatte ich mich vom ersten Schreckhorn erholt, als mich eine barsche Stimme anrief: vor der Türe stand ein grimmiger Frauenfeldweibel. Unter seinem nach berühmter Waldshutmode aufgestülpten Helm quollen die Goldauerwellen gar prächtig hervor. Doch

da wurde er glücklicherweise von mir abgelenkt: Kreischend flog eine Erlenbachstelze über den Garten, gefolgt von einem Langnauerhahn, der sich eben wie ein Aaraußritter auf sein armes Opfer stürzen wollte. Der Frauenfeldweibel legte an, zielte wie ein Schöftlandjäger, — und erledigte den frechen Räuber mit einem wohlgezielten Neuchâtelenschuß.

Diesen Augenblick benutzte ich, um mich durch ein Grindelwaldmeisterbeet davon zu machen. Aber oh weh — drin versteckt lag eine Rotkreuzotter und biß mich in die Wade, und ohne meinen Appenzellerbalsam wäre ich sicher ums Leben gekommen!

Später traf ich die Lausannemarie. Sie leidet an St. Gallensteinen, die ihr noch das ganze Ennendasein vergiften. Und als sie gestern von den neuesten Auswirkungen des Glarussenpaktes hörte,

ließ sie vor Schreck das Morschachbrett fallen, und — oh Schreck! — es krochen lauter Samadenwürmer daraus hervor! Aber die zahme Bülachmöwe hat sie dann alle aufgepickt.

Ueber solchen Gesprächen packte uns das Schüpfheimweh nach einem Rams-eiertätsch, den wir bald darauf in der nächsten Parsennhütte in Gesellschaft eines rassigen Délémonteurs verzehrten ...

Jmei

unübertrefflich  
**MARTINAZZI**  
Bitter-Aperitif

Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg



Suchst du Erholung, Rast und Ruh'  
für deine müden Glieder,  
und schöne Ferien noch dazu:  
Lass' in RAGAZ dich nieder!

Verkehrsbureau Bad Ragaz. Telefon 812 04